



Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.), Postfach 118. Die Mitteldeutsche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal wöchentlich. Die Mitteldeutsche Zeitung ist ein amtliches Organ der Reichsregierung. Die Mitteldeutsche Zeitung ist ein amtliches Organ der Reichsregierung. Die Mitteldeutsche Zeitung ist ein amtliches Organ der Reichsregierung.

Bezugspreis monatlich 2 RM, vierteljährlich 6 RM, halbjährlich 12 RM, jährlich 24 RM. Die Mitteldeutsche Zeitung ist ein amtliches Organ der Reichsregierung. Die Mitteldeutsche Zeitung ist ein amtliches Organ der Reichsregierung. Die Mitteldeutsche Zeitung ist ein amtliches Organ der Reichsregierung.

Starke sowieitische Feldstellungen durchbrochen Gegenangriffe im deutschen Feuer blutig zusammengebrochen - Große Materialverluste

Berlin, 6. Sept. Die deutschen Truppen durchdringen am 5. September im Nordabschnitt der Ostfront stark befestigte sowieitische Feldstellungen. Durch häufig wiederholte Gegenangriffe verdrängen die Volksgenossen, die verlorene Stellung zurückgewinnen. Die deutschen Truppen leisten jedoch die genaueste Stellung und stellen alle sowieitischen Angriffe unter schweren militärischen Verlusten ab. Welche Bedeutung die sowieitische Führung dieser Stellung beigemessen hat, geht aus den ansehnlichen Befehlen und Befehlen hervor. Von anderen Stellen der Front waren mehrere Divisionen für den Gegenangriff herangezogen worden.

2200 Soldaten gefangen
In den Kämpfen in einem Abschnitt der deutschen Ostfront hatten die Deutschen am Freitag, 5. September, schwere Verluste an Menschen, Waffen und anderem Kriegsgut. In erfolgreichen Einzelkämpfen machten die deutschen Truppen 2200 Gefangene und erbeuteten 27 Geschütze, 128 Maschinengewehre, 28 Granatwerfer, einen Panzerzug, 20 sowieitische Sanitätsabteilungen und außerdem große Mengen Infanteriewaffen und Munition.

Wichtige Brücke erobert
Durch einen schnellig geführten Vorstoß konnten bei den Kämpfen im mittleren Abschnitt der Ostfront Schützen eines deutschen Infanteriebataillons am 5. September eine wichtige Brücke gegen sowieitische Gegenangriffe. Der Besitz dieser Brücke war für das erfolgreiche weitere Vordringen der deutschen Truppen von erheblicher Bedeutung.

36 Panzerpanzer erbeutet
Bei den Kämpfen im mittleren Abschnitt der Ostfront haben die deutschen Panzertruppen schwere Verluste an Panzerfahrzeugen erlitten. In dem Abschnitt eines deutschen Armeekorps wurden in den erfolgreichen Kämpfen am Freitag, 5. September, 36 Panzerpanzer erbeutet.

Flugzeugproduktion der Sowjets ins Chaos geraten
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
In Moskau, 6. Sept. Im Bericht eines britischen Sonderkorrespondenten aus dem Generalstab der sowieitischen Luftmacht wird mit höchster Bestimmtheit von den außerordentlich hohen Flugzeugverlusten der Sowjetunion berichtet und vor allem von der empfindlichen Einbuße an Flugzeugen in Folge des Zusammenbruchs der deutschen Truppen. Eine ganze Anzahl Flugzeugfabriken, die im eigentlichen Operationsgebiet lagen oder in unmittelbarer Nachbarschaft der Kampfzone, seien nach und nach ausgefallen. Besonders habe man infolgedessen Maschinen und Rohstoffe in neue Produktionszentren im Inneren des Landes transportiert. Bis sich aber die Erzeugung dort in nennenswertem Umfang aufnehmen ließe, würden mindestens einige Monate vergehen. Vor allem der Bestand an kleinen Jagdflugzeugen - so heißt es mit der sowieitischen Luftmacht bis dahin aus dem Westen kommen. Am ersten Male werden damit von London und Moskau die nicht mehr autarken sowieitischen Flugzeugkräfte weitgehend teilweise angegriffen.

Wieder ein Lazarettsschiff von den Sowjets beschossen
Berlin, 6. Sept. Die Sowjets haben bekanntlich die Anerkennung von Lazarettsschiffen nicht verweigert. Nachdem sie bereits am 20. Juli von der Weltona-Schiffahrt das deutsche Lazarettsschiff „Alexandra“ von London zum Land aus beschossen hatten, wurde am 2. September das deutsche

... lenger, insgesamt 86 sowieitische Panzerfahrzeuge in Brand geschossen und zerstört.

Sowjetkanonenboot versenkt
Am Freitag versenkte auf dem Unterlauf des Dnieper ein sowieitisches Kanonenboot von 200 Tonnen Wasserdrängung die deutschen Stellungen anzugreifen. Es wurde durch gut liegendes Feuer leichter deutscher Artillerie getroffen und versenkt.

Starke Kräfte im Waldkampf vernichtet
Ein im mittleren Abschnitt der Ostfront einzelnes sowieitisches Armeekorps vernichtete am 5. September härtere sowieitische Kräfte, die sich in einem Waldgebiet festgesetzt hatten. Trotz großer Widerstände gelang es den Volksgenossen, die feindlichen Kräfte zu vernichten. Eine genaue Festlegung der Zahl der in diesen Kämpfen erbeuteten Gefangenen und der Beute war bisher noch nicht möglich.

Sowjetangriff verlustreich abgeklungen
Am Südschnitt der deutschen Ostfront griffen am Freitag, 5. September, Sowjetflugzeuge deutsche Infanteriestellungen an. Sieben der angreifenden Flugzeuge wurden durch Verbände des deutschen Heeres abgeschossen. Die in dem Abschnitt eines deutschen Armeekorps einzelne Kampfstellungen nach Heerzug fünf Panzerfahrzeuge ab. Drei weitere sowieitische Panzer wurden zur Poltawa duna genommen. Ihre Maschinen wurden von den deutschen Truppen zerstört und die Befehlsabteilungen gefangen genommen.

1000 Kilometer kämpfend zurückgeleitet
In den erfolgreichen Kämpfen der letzten Tage vernichtete eine im Südschnitt der deutschen Ostfront einzelnes sowieitisches Infanterie-Division erneut 24 sowieitische Panzerfahrzeuge. Seit dem Beginn des Feldzugs im Osten hat diese Division eine Strecke von mehr als 1000 Kilometer kämpfend und kämpfend zurückgeleitet und insgesamt 170 sowieitische Panzerfahrzeuge vernichtet.

Lazarettsschiff „Alexa“ beim Passieren der Fretzen-Strasse durch sowieitische Bombardierungen unter Feuer genommen. Nach der Befreiung, die etwa eine Stunde lang dauerte, erfolgte ein Angriff von Schnellbooten, die mehrere Torpedos abgeschossen wurden. Durch geschicktes Manövrieren gelang es dem Lazarettsschiff, den Torpedobahn auszuweichen. Nur dem Umstand, daß das Feuer der Volksgenossen außerordentlich schnell lag, ist es zu verdanken, daß unter den Verwundeten und auch sonst an Bord des Lazarettsschiffes keine Verluste oder Entsetzungen eintraten.

Roosevelt versucht zu provozieren
USA-Zerstörer griff deutsches U-Boot an - Feststellung zu Fallschirmjungen

Berlin, 6. Sept. Der amerikanische und englische Nachrichtenbericht brachte eine Meldung, nach der bei einem Zusammenstoß des amerikanischen Zerstörers „Greer“ mit einem deutschen U-Boot am 4. September morgens das U-Boot den Zerstörer mit Torpedos angegriffen habe. Die Zerstörer hätten ihr Ziel verfehlt. Der Zerstörer habe dann im Gegenangriff das U-Boot mit Wasserbomben befeuert. Deutscherseits wird nunmehr amtlich demgegenüber festgestellt: Am 4. September wurde auf 82 Grad 30 Minuten Nord und 27 Grad 06 Minuten West ein deutsches U-Boot um 12.30 Uhr im deutschen Blockgebiet mit Wasserbomben angegriffen und laufend verfolgt. Das deutsche Unterseeboot war nicht in der Lage, die Nationalität des angreifenden Zerstörers festzustellen. Es hat in bestmöglicher Weise daraufhin um 14.30 Uhr als Wasserbomben einen Zerstörer geschossen. Der feindliche, Der Zerstörer leitete die Verfolgung.

... gung mit Wasserbomben bis gegen Mitternacht weiter erfolglos fort. Wenn von einer amtlichen amerikanischen Stelle, nämlich dem US-Marine-Departement, behauptet wird, der Angriff sei von dem deutschen U-Boot ausgegangen, dann kann das nur bedeuten, dem neutralitätswidrigen Angriff eines amerikanischen Zerstörers auf das deutsche U-Boot entgegen dem Aufsehen eines Rechts zu verstoßen. Der Angriff selbst ist der Beweis dafür, daß Herr Roosevelt entgegen seinen Behauptungen schon früher den amerikanischen Zerstörern allgemein den Befehl erteilt hat, den Standort deutscher Schiffe und U-Boote nicht nur neutralitätswidrig zu melden, sondern darüber hinaus selbst diese anzugreifen. Herr Roosevelt versucht aus dadurch mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln Zwischenschiffe zu provozieren, um das amerikanische Volk gegen Deutschland in den Krieg zu ziehen.



Vorbereitung zum Panzerangriff. Hinter einer Bodenwelle warten Panzer, Pak und Infanterie auf den Angriffsbefehl.

Vor Petersburg

Von Kriegsberichterstatter Kurt G. Stolzenberg
(PK.) Die Wälder mit ihrer Undurchdringlichkeit beginnen sich zu lichten. Aus feuchtem Urwald werden implanter, hochaufragende Waldmassen, deren ragende Stämme das Unterholz verdrängen. Die Stämme werden größer, die Duffschichten werden dichter, die alte Wirkungszone der Petersburger ist erreicht. Abend ist es geworden, als wir mit der Spitze der unermüdeten, schnell vorzudringenden Kampfgruppe ein großes Dorf aus vielen kleinen Holzhäusern erreichen. Die Menschen, die wir antreffen, sind von der Spannung und der Angst ihrer geschnitten, die auf der Grenze der kämpfenden Heere aufmenschelnden Gefahr und martrender Unwissenheit von zwei Seiten ausgeht. Wieder einmal fühlen wir, wie gut, daß unsere Heimat von dieser Gefahr verschont bleibt. Die Volksgenossen, in unter Land eingebrochen, hätten der Unwissenheit der im Operationsgebiet zurückgebliebenen Bevölkerung nicht die Gefährdung gebracht, die sich mit dem Sturz der grünen, stolzen helme des deutschen Radfahrerbatallions nun in den Gehäusen abzuscheiden beginnt. Auf Waldtrassen und Nebenwegen ab-

... seit das dicht gewordenen großen Straßennetzes vorüber, haben wir eine weiche Stelle im Verteidigungsgebiet um Leninabad erbeutet und sind weiter vorgedrungen. Im unteren Dorf halten die verbleibenden unteren Batterien, und die Einfälle in den Wäldern mitten an, als seien die schweren hohen Türme gewaltiger Hallen drohend ins Schloß. Aus Richtung des nächsten Dorfes, das von Südwesten verdeckt ist und zwischen dessen hinteren brehenden Häusern unsere Stützpunkt nun aufzuräumen beginnen, kommen die letzten sowieitischen Granaten geflogen. Eine der Wälder, das einzige Leben, was während dieses Krieges geblüht wird, im letzten Sämann die letzten junger Männer, flüchtend und Inhaft unter der Last eines antretenden Tages, schreit mit Aufschreiungsgeklammer, beherrschet mit Maschinenengewehr auf den Schultern, undeutlich die Gefährten unter den grauen Helmen. Das Regiment, dessen Schützen hier mit langamen Schritten sich ins Dunkel entfernen, hat sich an der Zuna mit menschlichen Rufen bedeckt, als Dalen und Warten, Treiben und Angreifen lo monden Soldaten das weiße Wirtshaus mit eingetragenen Namen das Ziel seiner Töne ist.

... Hinter den Scheunen und Häusernäpfen entziehen die hundertmal geküßten und hundertmal wieder verlassenen Schützen, die mit ihrer Einlage von ungedrücktem Stroh füllige Helme sind, eben noch schüchtern Freund, wenige Stunden später gleichgültige Grube, an der der Soldat seine Wäbe oft verdrömmelt glaubt. Die Dunkelheit vor ihren Unterständen hoffend, die sie mit Baumrinnelementen, die auf dem Erdbreich mit natürlichen Talent zum Schützen gedeckt haben, beginnen angefaßt des Eingetragenen der Soldaten wieder unwillig zu werden. Sie nehmen ihre laizende Seite aus den Schlafpunkten und gehen zurück, wo die Deutschen herkommen, ein, zwei Zerber weiter oder in den sie bergenden gelben Wald. Das Dämmern der wieder ein Stückchen nähererenden Absichte unterer Artillerie wird einblüher, und immer härter erdast das Jurren der Deimden. Die Soldaten im Schuß feiner Wände auf elia hexans getragenen den über Stroh ausgeteilt, machen sich einzeln nieder auf ein Baum an schmoren, ein paar hier zu finden, die schwarze Kuh drüben im ehemaligen Gutshof mit den abgedeckten Pfähelnöckeln zu

Durch den THEATERRING

der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Konzerte Meisterabende
RM -,90 bis 2,55 RM -,75 bis 3,-

6 Stückliche Sinfonie-Konzerte
 unter Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus mit namhaften Solisten.

Beifritterklärung:
 Name: _____ Konzertierring: _____
 Wohnung: _____ Meisterabende: _____

Anmeldung sofort Barfußstraße 7 Ruf 292 05
 Dienststunden 9.30 bis 12 u. 14 bis 18 Uhr // Mittwoch u. Sonnabend 9.30 bis 13 Uhr
 Bitte ausschneiden und einsenden!

Großgaststätte **Die Gaststätte am Riebeckplatz**
 in der Sie bei guter Musik Ihre Sorgen vergessen
Täglich Konzert
 Freyberg - Bierse
 Gute Küche
 Inh. Peter Nleson
 Am Riebeckplatz

Am Eingang zum **Jahrmart, Stand 3,**
 beim Neuheiten-Verkäufer, erhalten Sie die
altbekanntesten Einmachtopfen
 Kein Einkochapparat mehr nötig
Letzter diesjähriger Verkauf!
 Frischmuths-Neuheiten-Vertrieb
 Halle (Saale), Boelckestraße 171

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
 N.S.G.
Kraft durch Freude
 Wegen dreimal ausverkauften
Hauses wiederholen wir:
 Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr
 Mittwoch, 17. September, 19.30 Uhr
Stadtschützenhaus
Der KdF-Express

FD 1941 zur Freude
 Eine Revue der Kraft und Schönheit, der Melodie u. des Humors auf fröhlicher Fahrt
 mit dem weltbekannten Revuestar
Ruth Hassé
 und dem Wiener Zelenos-Revue-Ballett mit der Primaballerina
Anna Zelano
 Karten: 1,-, 1,50, 2,-, 2,50, 3,- und 3,50 RM.
Karten rechtzeitig besorgen!
 Vorverkauf: W. Langer, Marktplatz 2; C. Wolde, Steinweg 25; Theatering; Verkehrsverein; Grün, Rebeck; HN-Steiner; Buchhandlung; Bartels; MNZ, Riebeckplatz; Lederwaren-Lade, Mercedesburger Straße 4; Kasse, Elba-Brandstr.-Str. 63 und
KdF, Gr. Ulrichstr. 26

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
 N.S.G.
Kraft durch Freude
 Für die am
Sonntag, 14. September, 14 Uhr
 auf der
Horst-Wessel-Kampfbahn
 stattfindende
Leichtathletik-Großveranstaltung
Deutsche Meister am Start!
 (Veranstalter: Weidamplgesellschaft Gottfried Linder A.G. im NSRL)
 sind Eintrittskarten zu nachstehenden Preisen erhältlich: Zeitungsplatz RM. 1,50; Sitzplatz RM. 1,10; Stehplatz RM. -,55. Jugend und Militär RM. -,35. Schüler (unter 14 J.) RM. -,20.
 Vorverkauf: W. Langer, Marktplatz 2; C. Wolde, Steinweg 25; Theatering; Verkehrsverein; Grün, Rebeck; HN-Steiner; Buchhandlung; Bartels; MNZ, Riebeckplatz; Lederwaren-Lade, Mercedesburger Straße 4; Kasse, Elba-Brandstr.-Str. 63 und H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84; Hermann Knack, Leipziger Straße 109/6.
KdF, Gr. Ulrichstr. 26

Achtung! Hausfrauen!
Silbermond-Putzstein
 reinigt und poliert Schiffsackmabbe und alle Oelfarb- und Lackreste, sowie Fliesen, Marmor, Spiegel und Fensterscheiben und ist ein hervorragendes Putzmittel für Metalle aller Art.
 Vorführung täglich zum Jahrmart (gelber Schirm, Stand 5, am Eingang zum Jahrmart)
Erich Kottenhahn
 Halle (Saale), Kellnerstraße 1

Philharmonie
 22. Spieljahr 1941/42
8 Philharmonische Konzerte und Sonder-Konzerte
 Zur Mitwirkung haben sich u. a. beteiligt:
 Wilhelm Furtwängler Oswald Kabasta
 Edwin Fischer Paul van Kempen
 Günther Ramon Hans von Benda
 Maestro Adriano Laudi Paul Schmitz
 Georg Kulenkampff Enrico Malnardi
 Die Berliner-, Münchner-, Dresdener-, Philharmoniker
 Das Gewandhauskammerorchester
 Das Berliner Kammerorchester
 Das Maupier-Kammerorchester
 Der Thomanechor Das Streb-Quartett
 Unser diesjähriger Mozarti-Zyklus bringt u. a. die 5 Streichquintette und das Klarinettenquintett
 Neue Werke von: Gottfried Müller, Béla Bartók, Marcel Poul, Adriano Laudi, Manuel de Falla.
 Dazu Werke von: Bach, Brahms, Schumann, Beethoven, Bruckner, Dvorák, Liszt, Franck u. a.
 Dienstag, den 9. Septbr.: Abonn.-Abchluß für alle Mitglieder
 Am 11. u. 12. Septbr.: Unfauschmöglichkeiten Ab 11. u. 12. Septbr.: Kartenverkauf an neue Mitglieder bei Hofbau
 1. Aerechtkonzert mit Georg Kulenkampff: Mittwoch, den 15. Oktober, abends 7/7-19 Uhr
 11. Aerechtkonzert (Dresdener Philharmoniker): Sonntag, den 26. Oktober, nachm. 5-7/4 Uhr
 Die folgenden beiden Konzerte finden ebenfalls am Sonntag nachmittag 3-7 oder mittags 11/12 bis 1/4 Uhr statt.
 Der Vorstand

Einkaufstaschen
 mit abwaschbarem Futter
 in großer Auswahl
Koffer-Fischer
 Gr. Steinstraße 12

Alte Schallplatten
 kauft an
B. Döhl
 Pianohaus,
 Abteilung Sprechapparate,
 Große Ulrichstraße 33-34,
 Ruf 265 35.

Eberts Russische Schaukel
 ist auch wieder eingeflossen

Otto Klette's Wehrsportschießen
 „Die wilde Jagd“
 gegenüber Auto-Pisier

Albert Effes Schießhalle
 am Wasserurm

Das schönste Volksvergnügen für jung und alt
Die Fahrt ins Blaue
 soll auch diesmal auf dem Jahrmart nicht fehlen.
Die beliebtesten Schnellfahrten.

Neuzeitens beliebter
Elektro-Kettenflieger
 ist auch wieder eingeflossen
 oben am Wasserturm.

Wilhelm Gölzenleuchters Schießhalle
 direkt oben am Wasserturm

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
 N.S.G.
Kraft durch Freude
 Sonnabend, 20. September, 19.30 Uhr
Stadtschützenhaus
„Doch heiter ist die Kunst...“
Ein Abend froher Unterhaltung
 Veranstaltung zugunsten des Kriegswaterhilfswerkes 1941/42.
Mitwirkende:
 Yvonne und Pantho, Berlin
 Tanzpaar erster Weltklasse
Sibylle Spalinger
 Solistennetz der Staatsoper, Berlin
Karl Napp
 der große Komiker
Opersänger Paul Reincke
 (Tenor), Städtisches Bühnen, Leipzig
Burga Sauer, Berlin
 Vortragssolistin
 Am Flügel: Kapellmeister N. v. Gogotzky, Staatsoper Berlin
Rundfunkkapelle Herbert Fröhlich
 vom Reichssender
Gaumniskzug des RAD, Arbeitsgau XIV.
 Leitung: Obermusikführer Heinz Rohr
 Karten: 2,-, 3,-, 4,- und 5,- RM.
 Vorverkauf: W. Langer, Marktplatz 2; C. Wolde, Steinweg 25; Theatering; Verkehrsverein; Grün, Rebeck; HN-Steiner; Buchhandlung; Bartels; MNZ, Riebeckplatz; Lederwaren-Lade, Mercedesburger Str. 4; Kasse, Elba-Brandstr.-Str. 63 und
KdF, Gr. Ulrichstr. 26

Jeden Tag geöffnet	Burgterrasse	Dienstag geschlossen	Norddeutsches Haus W. W. Stuben
Jeden Tag geöffnet	Schreiberschlößchen	Dienstag geschlossen	Restaurant „Zur Harzburg“
Montag geschlossen	Café Bauer ab 15 Uhr	Dienstag geschlossen	Gaststätte zur Passagen Hauptstr. 15
Montag geschlossen	Café Rheingold	Dienstag geschlossen	Mittwoch Gastst. z. Seitzwitzer Hall markt
Montag geschlossen	Coburger Holbräu	Mittwoch geschlossen	Hotel „Grüner Baum“ geschlossen
Montag geschlossen	Feldschlößchen	Donnerstag geschlossen	Zum Klausner Große Ulrichstraße 52.
Montag geschlossen	Kaffee Herrmann	Freitag geschlossen	Bergschenke
Montag geschlossen	Promenaden-Kaffee	Freitag geschlossen	Kaffee Hohenzollern
Montag geschlossen	Reichshof	Freitag geschlossen	„Kaiserhof“
Montag geschlossen	Riebeck-Bräu	Freitag nachm.	Gaststätte z. Markgrafent ab 1/2 Uhr
Montag geschlossen	Stadtschützenhaus	Freitag geschlossen	Großgaststätte „Zum Fab“ Doltzscher Straße 3
Dienstag geschlossen	Bierhaus Engelhardt	Freitag geschlossen	Café und Konditorei ZORN
Dienstag geschlossen	Gaststätte Radrennbahn	Freitag geschlossen	Zoo-Gaststätte
Dienstag geschlossen	Gaststätte Hannischer Platz	Sonntag geschlossen	Goldenes Herz
Dienstag geschlossen	Hamburger Büfett	Sonntag geschlossen	Gosenschanke
Dienstag geschlossen	Heldegaststätte Hubertus		
Dienstag geschlossen	Hofjäger		

Elektrische Belichtungsmesser
 sind zur Zeit nicht lieferbar. Aber der kleine Ilex (2,50) sowie Addiphot und Lumy (St. 3,-) leisten Ihnen gute Dienste, so daß Sie unbedingt richtig belichten werden.
Agfa
Photokino Krüger
 Königstraße 24/25
 Schmeerstraße 9
 Große Ulrichstraße 54

Modernen Schmuck
 immer von
Emil Herz
 Obere Leipziger Straße 67
 Ruf 34020 Nähe Riebeckplatz

Achtung! Nur 8 Tage! **ZIRKUSSCHAU LEMOINE** **Achtung! Nur 8 Tage!**
 gibt ein Gastspiel auf dem **Jahrmart (Rebplatz) ab 7. bis 14. September – SONNTAG ERÖFFNUNGSVORSTELLUNG**
 Sensationen und Spitzenleistungen stehen auf dem Programm, u. a. wird gezeigt: Lawasne oder Todestanz, Akrobatik in vielseitiger Leistung, Dracklerkünste und Clowns, sowie Tazze aller Art.
Weitere Vorstellungzeiten:
 Sonntags ab 14 Uhr Kinder- und Familienvorstellung, 19 Uhr Hauptvorstellung. Preise der Plätze: 1. Platz 80 Pl., 2. Platz 60 Pl. Bitte, kommen Sie rechtzeitig, damit Sie sich einen guten Platz sichern können.
Erstklassige Pferde-Dressuren sowie artistische Darbietungen aller Art
 werden, für alt und jung ein Erlebnis sein.



CT **CT** **CT**

Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51** **Schauburg**

Ein unbeschreiblicher Film-Erfolg!

Frau Luna

Die bezaubernde Film-Operette mit Melodien von Paul Lincke

LIZZI WALDMÜLLER

Fra behält ihre v. Meyerhoff

Ein von Waisenhof, Theo Lügner

Spielung: Theo Lügner

Ein einziges, buntes, perlendes Durchwandern von Musik, Bestrahlung, schönen Frauen und Galanterie, frohlicher Laune und spitzem Humor.

Jugendliche nicht zugelassen!

Tägl. 2.30, 5.20, 7.50 Uhr

Vorverkauf tägl. 11-12 Uhr

2. Woche!

Morgen letzter Tag!

Die Spork'schen Jäger

(Was die grüne Heide weiß...)

Nach dem vielbesprochenen Offiziers-Roman aus einer kleinen ostpreussischen Garnison von Richard Skowronnek.

Reva Holsay, Robert Richter, Theod. Loos, Erich Fiedler, Werner Schott, Fritz Genschow

Jugendliche zugelassen!

Tägl. 2.30 4.50 7.50 Uhr

Vorverkauf tägl. 11-12 Uhr

Morgen letzter Tag!

Friedrich Schiller

Der Triumph eines Genies mit

Heinr. George

Horst Caspar

Lil Dagover

Hans Nielsen, Friedr. Kravstler, Lore Hansen, Himmel, Schroth

Jugendliche zugelassen.

Tägl. 2.30 5.20 7.50 Uhr

Vorverk. täglich ab 1.30 Uhr

Achtung!

Theater Geschwister Roloff

Sensation:

Das Mädchen am Lichtnetz

2 Minuten!!

Leonora! Die berühmte Karlenkünstlerin.

Neu!

Zum Jahrmarkt

Dieterichs Affenfarm

25 dressierte Affen fahren Fahrrad, Roller, laulen Seil, gehen zu Bett usw.

4 Affenmütter mit ihren Kindern

Treffpunkt aller Familien

Rili

Im Ritterhaus

3. Woche!

Hansl Kroteck, F. Hamper!

Recht wunderbar

Eine Fäulnisherz. Rudolf Platte

in dem erfolgreichen Ufa-Operetten-Film



Rili

Waisenhausring

2. Woche!

Friedrich Kaydler

Inkiinoff - J. Vinrog




Gymnastik Tanz

Alve Espey

Wiederbeginn sämtlicher Kurse für Kinder und Erwachsene

Neue Stepkurse

Marktplatz 22 Ruf 356 15

Die

Amor-♥Bahn

mit ihren originellen Verdunlungsfahrten

ist wieder eingetroffen

Alte Promenade

Nur noch bis einschli. Montag!



Die Rothschilds

Attien auf Waterloo

Ein Ufa-Film mit

Carl Kuhlmann, Herbert Hübler, Albert Florath, Hans Stiebner, Walter Franck, Waldemar Leitgeb, Hans Leibelt, Erich Ponto, Bernhard Minetti, Albert Lippert, Herbert Wilk, Hilde Weisner, Gisela Uhlen.

Die Geschichte der Entwicklung und des allmählichen Eindringens der berühmtesten Sozialistenfamilie, der Frankfurter Wechseljungen Rothschild.

Täglich 2.20, 5.00, 7.50 Uhr.

Vorstellung jedoch nur in Begleitung

Erziehungsberechtigter.

Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Schippers van der Ville

bringen zum Jahrmarkt

Die Auto-Rennbahn

mit den überhöhten Kurven

Immer wieder große Freude

Hugo Haase

beliebte Achtbahn



Eine **Raketenfahrt** zum **Mond** ist immer eine Fahrt, die sich lohnt

Figenerbaron

nach der gleichnamigen Operette v. Johann Strauß

Spielleitung: Karl Hartl

Die neueste Wochenschau

Tägl. 2.50, 5.20, 7.50 Uhr

Jugendliche zugelassen!

Dorf im roten Sturm

Ein erschütterndes Schicksal aus der Sowjet-Union.

Präzise Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll

(Wiederauführung)

Für Jugendl. über 14 J. zugelassen!

Die neue Wochenschau:

Täglich: 2.50, 5.20, 7.50 Uhr.

Bad Wittekind

Heute 16 Uhr

Gr. Gartenkonzert

Georgsklaus

Georgstr. 11, Nähe Friedrichpl.

Heute Sonntag

an 8 Uhr

Schrammelmusik

Elektrische Apparate und sämtliche Motoren repariert

Wilhelm Schacher

Elektr., Licht- und Gasarbeiten

Gr. Brauhausstr. 25 Ruf 249 28

Auf dem Jahrmarkt

Restaurant zur Marzburg

Gute Küche, Bestpflegte Biere, Weine und Spirituosen

Es ladet ein **Karl Ufer**

Flügel und Pianos vermietet

B. Döll

Bismarckstr. 33/31

Gr. Ulrichstr. 33/31

Unsere Solbadeanstalt wird am 13. September d.J. geschlossen.

Saline Artern.

Detektiv

Institut

Kranzlinde an allen Orten

Hermann Mannhardt

Burgstraße 8 - Ruf 244 02

Glas- und Gebäudereinigung

übernimmt das Reinigen der Scheufter

Wilhelm Tetzner & Sohn

Roßplatz, Eisen, Metallarbeiten

Flaschen und Glascherben

Reideburger Str. 26 - Ruf 242 61

Zugelassen unter Nr. 688

Zum Jahrmarkt

EFU WÜRTHEN

Edmund Fuchs

Fleischermeister

Beesener Straße 8

Filiale: Schmeerstraße 10

Goldene Medaille 1931.

Rennen zu Halle

Sonnabend, den 13. Septbr. 1941, 15.30 Uhr

Sonntag, den 14. Septbr. 1941, 14.00 Uhr

Flach- und Hindernis-Rennen

Gesamtpreise RM. 66 000.—! Wertvolle Ehrenpreise!

Die Jahreskarten 1941 haben auch für den 13. September Gültigkeit

Vorverk. Merseburg: W. Franz Voigt, Merseburg, Adolf-Hitler-Str. 11

Es spielt der Musikzug des RAD. unter Leitung von Obermusikzugführer R. Rohr

Verlangt überall die MNB

Möbelhaus Bitzmann

Halle (Saale), Mauerstr. 3

am Franckeplatz neben Elisabeth-Krankenhaus

Preiswerte Möbel

Polstermöbel

Bedarfsdeckungscheine

Für Hastrinkkuren

Kudowa

Eugen-Quelle

Die alte, seitige Arsen-Eisenquelle bei Hirtensbrunn, Mährenschen, Bismarck, Drüsenstörungen - Basedow

Gothold-Quelle, bei Kreislauffrankungen, Nieren-, Blasenleiden

Zu beziehen durch die Kurverwaltung, Apotheken und Drogerien

Brannen-Niederlage: **Helmbold & Co., Leipziger Str. 104**

Herbstjahrmarkt

Roßplatz vom 7. bis 14. September Roßplatz

diesmal ganz groß!!!

Eröffnungszelt: Sonntags Verkauf ab 11.30 Uhr

Wochentags ab morgens 8 Uhr

Belustigung ab 13 Uhr

Bei Eintritt der Dunkelheit wird der Jahrmarkt geschlossen.



Der Ballettmeister



Wiederholungsname

Wiener Blut bringt der neue Ballettmeister, Andrei Jerichik, ins halleische Stadttheater...

Reichskriegsopferführer besuchte Schloß Kammelburg

Gauleiter Eggeling besichtigte gleichzeitig das Frontkämpferheim der NSRDV.

Am Freitag und Sonnabend weilte Reichskriegsopferführer Oberlinde...

Die Durch der Vertrauensarbeit der NSRDV...

In den frühen Nachmittagsstunden des Freitag fanden sich jeweils die Gäste...

Reichskriegsopferführer Oberlinde und den Gauleiter...

Die Kieler Gäste im Saalelet

Sie verloren zwar ein Spiel, gewannen aber unvergessliche Eindrücke



Die Marineelf in der Spielpause. Nach hartem Kampf tut eine Erfrischung aus der Selterwasserflasche wohl.

Angehörige der Kriegsmarine wollen, wie die NSDZ bereits meldete...

Saalelet und der Zoologische Garten vermitteln den Gästen Eindrücke...

Am Abend vereinigte ein Kameradschaftliches Beisammensein die Hallenser...

wesen, äußerste Sorgsamkeit bei der Bemessung der Ausgaben...

Der Provinzialverband des Provinzialverbandes für 1941

Der Provinzialrat der Provinz Sachsen ist für den 12. September nach Magdeburg einberufen...

In seiner äußeren Gestaltung ist der Haushaltsplan nur an wenigen Stellen verändert...

Der Provinzialverband übernehmen worden ist. Der Sonderhaushaltsplan weist etwas vom dem üblichen Schema ab...

Der Reichskriegsopferführer, der anlässlich sprach, erläuterte in warmen Worten den Sinn des Festes...

Auch der Reichskriegsopferführer sprach allen, die an der Einrichtung...

Gauleiter Eggeling sprach im Laufe des Abends noch kurz zu den Frontkämpferinnen...

Großkonzert für das NSD.

Veranstaltungsmittel der Siebel-Ausdauererziehung...

Im Altsheim des Halleischen Arbeiterclubs fanden sich die Mitglieder...

Prägen Sie sich gut ein! Es ist das Merkmal deutscher Arzneimittel...

Der erste Schritt ins Leben... Lieber Vater, heute hat Baby noch nicht ganz ein Jahr alt...

Boeckmanns Ordner advertisement.



Warum es bei H.s markenfreie Gerichte gab

Ueber 30 Zin. Fleisch ohne Marken „befragt“ - Ein Fall vor dem Sondergericht

Vor dem Sondergericht zu Halle hatten sich der Bäcker Hugo P. aus F. sowie der Metzger Karl S. aus B. einen Streit um die Abgabe von Fleisch an die Bevölkerung im Juli und August 1940 gemacht. Am 22. Mai 1941 wurde schließlich ein Urteil gesprochen, das die Bevölkerung über den Zustand der Fleischversorgung im Juli und August 1940 beleuchtet.

Der Metzger Karl S. hatte am 22. Mai 1941 eine Anklage gegen Hugo P. erhoben, weil dieser ihm Fleisch ohne Marken abgegeben habe. Hugo P. behauptete, dass er Fleisch ohne Marken abgegeben habe, weil er keine anderen Fleischsorten mehr bekommen konnte. Er behauptete, dass er Fleisch ohne Marken abgegeben habe, weil er keine anderen Fleischsorten mehr bekommen konnte.

Das Sondergericht hat die Angelegenheit geprüft und festgestellt, dass der Metzger Karl S. Fleisch ohne Marken abgegeben hat, weil er keine anderen Fleischsorten mehr bekommen konnte. Er behauptete, dass er Fleisch ohne Marken abgegeben habe, weil er keine anderen Fleischsorten mehr bekommen konnte.

Das Sondergericht hat die Angelegenheit geprüft und festgestellt, dass der Metzger Karl S. Fleisch ohne Marken abgegeben hat, weil er keine anderen Fleischsorten mehr bekommen konnte. Er behauptete, dass er Fleisch ohne Marken abgegeben habe, weil er keine anderen Fleischsorten mehr bekommen konnte.

Arbeit und Wirtschaft

Die Schuhversorgung im Winter

Über auch die Schuhversorgung für Männer und Frauen liegen in diesen Tagen wichtige Nachrichten vor. Die Schuhversorgung im Winter ist ein Problem, das die Bevölkerung sehr interessiert. Die Schuhversorgung im Winter ist ein Problem, das die Bevölkerung sehr interessiert.

Die Schuhversorgung im Winter ist ein Problem, das die Bevölkerung sehr interessiert. Die Schuhversorgung im Winter ist ein Problem, das die Bevölkerung sehr interessiert.

Die deutsche Familie in Afrika

Die Volkshilfsdienste haben eine neue Broschüre mit dem Titel „Die deutsche Familie in Afrika“ herausgegeben. Diese Broschüre enthält wertvolle Informationen über die Lebensbedingungen in Afrika und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Die Broschüre enthält Informationen über die Lebensbedingungen in Afrika und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Sie ist eine wertvolle Hilfe für die deutsche Bevölkerung.

Weiterer Ausbau der Volkshilfe

Die Volkshilfe wird weiter ausgebaut, um die Bedürfnisse der Bevölkerung besser zu decken. Neue Dienstleistungen werden eingeführt, um die Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Volkshilfe wird weiter ausgebaut, um die Bedürfnisse der Bevölkerung besser zu decken. Neue Dienstleistungen werden eingeführt, um die Lebensbedingungen zu verbessern.

Wohnungs- und Siedlungsämter in den Gauen

Die Wohnungs- und Siedlungsämter in den Gauen sind für die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum zuständig. Sie arbeiten daran, die Wohnsituation zu verbessern und die Lebensbedingungen zu optimieren.

Die Wohnungs- und Siedlungsämter in den Gauen sind für die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum zuständig. Sie arbeiten daran, die Wohnsituation zu verbessern und die Lebensbedingungen zu optimieren.

Veränderte Meldepflichten

Die Meldepflichten sind aufgrund der besonderen Umstände geändert worden. Die Bevölkerung ist verpflichtet, Änderungen in ihrer Wohnsituation oder in anderen wichtigen Lebensereignissen zu melden.

Die Meldepflichten sind aufgrund der besonderen Umstände geändert worden. Die Bevölkerung ist verpflichtet, Änderungen in ihrer Wohnsituation oder in anderen wichtigen Lebensereignissen zu melden.

Wichtiges in Kürze

Die wichtigsten Nachrichten im Überblick: Die Bevölkerung ist aufgefordert, die Meldepflichten zu beachten und die Vorschriften zu befolgen.

Die wichtigsten Nachrichten im Überblick: Die Bevölkerung ist aufgefordert, die Meldepflichten zu beachten und die Vorschriften zu befolgen.

Getreide- und Rohstoffmarkt

Der Getreide- und Rohstoffmarkt zeigt eine stabile Entwicklung. Die Preise sind stabil und die Versorgung der Bevölkerung ist gesichert.

Der Getreide- und Rohstoffmarkt zeigt eine stabile Entwicklung. Die Preise sind stabil und die Versorgung der Bevölkerung ist gesichert.

Herzovorgangene Nennungsergebnisse

Die Ergebnisse der Herzovorgänge sind zufriedenstellend. Die Bevölkerung hat sich an die neuen Bedingungen angepasst und die Zusammenarbeit ist erfolgreich verlaufen.

Die Ergebnisse der Herzovorgänge sind zufriedenstellend. Die Bevölkerung hat sich an die neuen Bedingungen angepasst und die Zusammenarbeit ist erfolgreich verlaufen.

Städtisch verlegt ausgegeben

Die städtischen Verlage haben neue Bücher und Zeitschriften veröffentlicht. Diese Werke sind von hohem kulturellem Wert und verdienen eine breite Verbreitung.

Die städtischen Verlage haben neue Bücher und Zeitschriften veröffentlicht. Diese Werke sind von hohem kulturellem Wert und verdienen eine breite Verbreitung.

Strenge Verbot

Es besteht ein strenges Verbot, bestimmte Handlungen zu begehen. Die Bevölkerung ist aufgefordert, diese Vorschriften strikt zu befolgen.

Es besteht ein strenges Verbot, bestimmte Handlungen zu begehen. Die Bevölkerung ist aufgefordert, diese Vorschriften strikt zu befolgen.

VAN DYKE
ZEICHNSTIFT

ATATA
groß

Schubert-Läden
u. Lebensmittelgeschäften

ATATA
12 Pfg.

ATATA
17 Pfg.

Persil
reinigt
putzt
poliert
Hergestellt in den Persil-Werken

Donnerstag



fahrradpanne

Novelle von Alfred Hehn

Jirgenmoos in Deutschland sieht man das otoberrliche Aussehen des Herbstes so wie in Dürren, wo fast immer über Nacht ein scharer Winter alle Leutchen und Pflanzen in der Luft umherwirbeln und die Natur mit unerbittlichem Anstrich die letzte Wärme nimmt. Jirgenmoos ist nicht so schön, wunderbar einmale Wälder wie hier, aus denen verneinliche Seen uns anbliden, als hätte die Erde ihre ganze Seele...

In diesen überauslichen Herbststunden fuhr Jirgen Moos auf seinem Fahrrad hinein, seinen ersten Urlaubstag mit Sonne genießend. Er fuhr die herrlichste Abseitsstraße entlang, die das Meer eines der ungeliebtesten Seen Mährens umfließt wie die goldene Fassung eines prächtigen Opals. Langsam ließ er sich auf weiterem Wege in den Wald gleiten; die Hände verkrampft an der Lenkstange, den frühlingshaft lauten Wind in der fast immerhohen Sonne wie ein Wunder hinnehmend; unglücklich bedrückt er das lautlose Fallen der weissen Blätter vor den anliegenden hohen dunklen Farnen wie ein erkrankter Feuerwerk empfindender Götter und Götter. Dunkel färbte freilich lautlos über den meilenweiten Waldmassen, die sich hier verjüngten. Wandlung ist sich der Wald auf, und ein leuchtend verfallender. Sie folgten dem Himmel wie das Auge eines Liebenden den Blick der Geliebten.

Wolfsblau sah Unteroffizier Jirgen Moos, daß ein Weide ein Mensch hockte. Ein Mädchen. Neben seinem verborgenen Fahrrad. Das Mädchen war jung und schön. Sie meinte nicht über ihr Hochgefühl, noch ihm sehr leicht. Tapfer, langsam setzte sie ihm die sich umwickelnde Hand und sagte in einem lieblich klingenden Dialekt: "Ich bin ausgehorrt. Ich hab' so vor mich hingekriechelt, und da kam's all so."

"Man soll eben nicht vor die Füße treten, besonders wenn man so hübsch ist wie Sie. Wenn Sie sich nur das Gesicht verschanden hätten. Haben Sie sich sehr weh getan?"

"A na, Herr Unteroffizier! Lagte sie und mach das schmerzliche Brum."

"Wo wollen Sie denn hin?"

"Nach Golderup", sagte sie. Ein weißes Gewand und ein bißchen rot werdend. Ihr blondes Haar, das schloß sich leicht in zwei kleinen Flecken um ihr Haupt, lag, lenkte sie mit dem Clocks das Gesicht um die Wette. Sie hatte das herrliche Gesicht halbgelichter Madonnen; auch solche schmale, sanfte Hände hatte sie.

"Wollen Sie schnell da sein - in Golderup?" fragte Jirgen. "In Ihnen das Unglück schon lange gefährt?"

"Mein. Eben erst. Ich hab' Zeit."

"Was wollen Sie denn in Golderup?"

Sie sah weiter verlegen herab, dann schaute sie Jirgen Moos an, wurde verwirrt und sagte: "Ich, nichts." "Dannmal drans nicht weiter in sie, er erhebt nur noch einer Weile, die Katharina hieß und Minna gerufen wurde; er behält sie für, daß Minna der einzige Name für sie wäre, er spräche sich sehr schön für leben aus, der sie die Handreichung. Sie verstand die heimliche Verbindung noch, sagte sie aber keineswegs, was es hieß. Sie schloß sich oft, sondern lächelte stummlich beifällig. Dann sprach sie zusammen, was man so spricht. Vom Weiter, vom Wald, von der guten Sonne, vom Herbst, der sie kräftig, und von ihrer Begabung, die vielleicht nicht nur ein Zufall war.

Dann sagte sie: "Ich bin verlobt und fahre an meinem Geburtstag. Sie ist Muttermutter in Golderup. Ihre Worte kamen zündend und milde, obwohl sie sich bemühte, sie froh und glücklich klingen zu lassen. Auch Jirgen konnte es nicht verbieten."

Am Abend

Der Abend wandert leise, ganz leise durch die Welt, und hat nach seiner Weise die Sterne aufgestellt.

Unter den Dächern allen ruht, wenn er Ruhe gibt. Die reinen Stunden fallen wie weiße Blätter ab.

Schweigend denkt auf uns nieder die Nacht die Trübsal, ein Kay's bin und wieder, der noch die Stelle bricht.

Die dunklen Wälder ragen, von Mond und Sternen bewacht, und was wie flüsternd liegen, vernebt die große Nacht.

Hein W. Krause

dem, daß sich seine Gefühle im Gesicht zeigten; er sagte nur: "Ach" und sah entschuldig vor sich hin.

Sie schämte eine Weile. Dann flüsterte sie: "Vielleicht können wir es ausräumen - das Fahrrad."

"Wästen wir nicht etwas Wichtigeres ausräumen?" Ihre Blide trafen sie, erschrocken und beglückt zugleich. "Minna..." Sie schloß die Augen. "Jirgen nahm sie an der Hand, die gerade zusammen; dann wurde aber die Hand bald ganz rauh. Es war eine scharfe, harte Hand, die nichts als gültig sein konnte. Doch als sie sie anfaßte, sagte sie: "Nicht küssen! Nicht! Nicht!" "Wieder wie ein kleiner, banaler Vogel. Sie ließ den Kopf an seine Schulter sinken. So fanden sie im großen, einsamen Walde, in dem zwischen den dunklen Umarmungen der Kanne die goldenen Seiten ihre Blätter fallen ließen - immerzu - immerzu -"

Dann machte er ihr das Fahrrad zurück; ein paar Dankgriffe, die ihm als Attribut geläufig waren, genühten, um es wieder in Ordnung zu bringen. Als sie dann zusammen weiterführten, sagte Minna: "Ich bin Ihnen so dankbar, daß sie mich nicht geküßt haben. Ich werde Sie dafür immer lieben."

"Minna - und trotzdem...?"

"Ich habe nicht die Kraft, alles an ändern. Wir sind schon zwei Jahre verlobt und sollen das heiraten. Dann geht es fort von hier. Jirgen habe ich gemocht, das es fortgeht, nun freue ich mich."

"Wohin?" Sie schüttelte den Kopf. "Ich will dann für Sie immer verwehnen sein."

Minna, komm mit mir! Wir fahren um! Wir fahren in die meiste Welt! Jirgen prang vom Rad und küßte ihre Hände.

In einem reizenden Sommertage

von Enno W. Müller-Walde

Es war ein Tag wie kein mit einem Regen in der Luft, das allen Herzen gute Kunde machte. Es rielte und tropfte und plätscherte. In den Straßen standen die silbernen Regenschirme wie ein feiner Dampf. Frühling in Berlin!

"Man möchte natürlich verreisen", sagte mein Studienfreund Joachim, der Maler. Er war als erster aufgestanden und sah aus dem Fenster, unter dem gemeinsamen Zimmers auf die feuchten Kränze der großen Bäume.

"Doch verreisen können wir nicht", ergänzte Joachim, "ich kann dir, wenn du willst, einen Weg zeigen, aber ich habe keinen ein Weg, der nicht so weit ist. Bin bei Brennedes. Wenn du willst, können wir uns ebenfalls noch treffen."

Ich nahm seinen Vorschlag und die kleinen Markt an und bekam noch einen Vorschlag über eine Lebensgemeinschaft zu tragen. Er wäre höchste Zeit, daß ich meine Wohnung leise leise losste, sagte Joachim.

Ich dachte keine Worte und sah auf die gegenüber liegenden Seiten herab. Ich beobachtete, daß ich doch eigentlich recht einfach war und hatte Schluß. Nicht nach einem Mädchen, sondern ganz einfach nach ein paar glänzenden Augen und ein schönen jungen Mund. Ich hätte so gern eine Freundin gehabt, die ich jetzt hätte anrufen können.

Es klopfte. Vorher brachte die Post. Es war ein kleiner Brief für mich da, getippt mit Pfeilspitze, für die ich eine Vorliebe hatte. Ich riß ihn auf. Es hand um folgendes darin: Ich nehme an, daß Sie sich an diesem reizenden Frühlingstag werden und fände es nett, wenn Sie am Sonntag um 4 Uhr vor der kleinen Konditorei auf mich warten würden. Irene vor Senden.

Ich war begeistert. Irene war ein Mädchen von 20 Jahren, hierauf bestimmt aus Köln, die ich seitlich bei Brennedes kennengelernt hatte. Sie war der einzige Mensch, der mich an diesem Abend interessiert hatte. Jetzt in unerlöser Überflutlichkeit. Ich hatte sie nach Hause begleitet, und wir waren schließlich noch in die "Kleine Konditorei", eine geschickte Gripplierung von Glanzblumen und bezaubernden Blüten, gegangen. Ich hatte Irene verprochen, ihr ein Buch mitzubringen und sie wiederzusehen, aber wie immer war alles wieder in Versäfferheit geraten.

Ich ließ mir ein Bißchen und präparierte meinen ganzen Kaugummi für die Begabung. Es war sehr schön, das Leben, plötzlich war alles so lebendig und aufregend. Ein Mädchen hatte mich geschrieben. Ich ludte mir die Schönheit von Joachim's Kram. Ich ließ die Seiten herab. Mein Herz brauchte Irene entgegen. Sie kam mit der 17. Irene trug ein laubgrünes Schneiderkostüm und einen hellen

die erkrankt auf der Lenktafel lagen. Sie ließ es geschehen. Aber sie sprach dazu: "Es wäre für meine Eltern und für ihn eine zu große Erschütterung. Seit Jahren hieß es, daß wir uns heiraten sollen als Kinder zusammen. Es wird uns allen dann besser gehen, denn ein verheirateter Vater erwarte ich freige bessere Stellungen. Und ich verheiratet noch wirklich was davon."

Jirgen sah ein, daß dagegen nichts zu tun war. Minna wollte sich lieber selbst opfern, um die anderen glücklich zu lassen als mit ihrem Glück den anderen Unruhe bereiten. Mit ihrem Glück... Ja, wie würde denn, daß sie beide glücklich würden. Jirgen sah sie noch einmal glücklich an. O gewiß, dachte er, würden dem glücklich sein. Als dann spürte er, es müßte so und nicht anders sein. Hier helfen nicht lausliche Ermahnungen und noch so überredende Einwürde. Hier erfüllte sich in einem Tag aufkommend und schon den letzten Seiten merkend das Schicksal einer Liebe.

Im letzten Dorf vor Golderup trennten sie sich. Minna meinte, zwei hübsche, harte Tränen, als sie Jirgen die Hand zum Abschied gab, und strampelte dann mit ihren karten Beinen, ohne sich noch einmal umzusehen, von dannen. Keine leuchtete ausser der goldenen Abendsonne, die nach Golderup fuhr, ihr noch goldenes Haar.

Jirgen lächelte ihr nehmlich nach: "Das Fahrrad ließ sich reparieren. Aber Minna's Herz besitzt nun sicher seinen Sprung..."



Filmnachwuchs auf dem Reichssportfeld. Von links: Hertha Mayen und Marina Rief freuen sich über die Leistungen ihrer Kolleginnen. Rechts: Ulla, s. Einzelkämpferin.



Jetzt ließe es sich machen, daß ich wieder mit Dir telefonieren könnte. Das erstmal nach einem Vierteljahr. Vor mir steht der kleine schwarze Apparat, und ich habe ihn zu bedienen.

Du lieber Himmel, wo und wie oft bin ich in den letzten fünfzehn Jahren an die Sterne gegangen! Bis eine gewisse Karte mit "München" kam... dann wurde der Bildschalter mit der Nummer verriegelt, und der nächste Fernsprecher stand beim Unteroffizier vom Dienst, ganz außer Sicht- und Orbitsphäre.

Dieser Fernsprecher aber, vor dem ich ihn, steht nicht irgendwo, er steht im Palais "München". Ah, es wäre wohl mehr als komisch, daß über so viele Kilometer weg an den Apparat zu kriegen, fern zu sein, und so lächerlich ich lieber, obwohl dies fast paradox bedrückt, wie in allen Gärten der großen Stadt. Auch die Rosen blühen, wie bei Euch daheim, und ich gebe mit Dir - nur in um Worte - durch unser Gärten rund um den Hof und stünde für dich die schönste, die roteste Rose.

Der Herr Rids-Emil, der hier einst rezidierte, hat ein großes Haus gekauft, man geht durch viele Flure und Stodwerke, aber im hinteren ist dies alles beiseite und ohne viel Kultur, auch der Garten und Park am Palais, nicht zu vergleichen mit der Anlage und Schönheit deutscher Gärten.

Wißt Du noch, wie wir miteinander im Berg und Wien waren, in Paris und Zürich, in Antwerpen und Madrid? Wie wir gemeinsam den Besuchen der Vergnügen nachgingen und das Gegenwärtige so fallen ließen? Hier nun bin ich ohne dich und doch nicht allein, durchaus nicht, denn mit mir ist jene große, männliche Gemeinschaft, die für das neue Europa markiert.

Also, kleine Mäuschen am schwarzen Apparat. Du kannst schon ihnen als mancher große Mäuschen am Meeresstrand, wenn Du eine gewisse Stimme an mein Ohr triffst... Vielleicht auch die fallenden Sonne aus dem weichen Mund meines Bräutigams?

Viele Mäuschen noch werden sich zwischen uns einfinden. Margaret, aber eben dabei kommen unsere Herzen einander immer näher, wir sprechen uns leise, wir sehen uns sehr - ohne alle Apparat.

Denn die Schwinnwagen liegender Person ist kein Fehler zu weit und für die Membrane starken Gefühls kein Anruf an fern.

Ich habe sie und sagte: "Natürlich, es ist ja alles gut."

Als sie in der großen Hausstube versammeln war, fand ich noch einen Augenblick und hörte, wie der Duft ihres Haars in den Geruch des jungen Sommers kroch. Und dann ging ich, Joachim zu treffen. Ich wollte mit ihm einen großen Kognat trinken, weil er an diesem reizenden Sommertage mit kleinen Briefen den Amor gepölpelt hatte.

Die Ente

Von H. B. Wagensfel
Ueber die Neigung amerikanischer Weidwandler...

wolle die Anzucht haben. Als Grierion der Weidwandler...

"An, an de Unferbligkeit!"
"Und warum nicht?" interessierte Effina...

Nikard Straub feiert nach Wien zurück.
Vor einiger Zeit reiste Reichsleiter Baldur...

Das tägliche Rätsel

Magischer Quadrat 10x10 mit Zahlen und Rätseltext.

Verkäufe

FOTOPAPIERE
für Abzüge und Vergrößerungen
Qualität, wie in Europa...

H. Rocknow
Kauf-Service
Porzellan-Stiel
Kaffeemaschine...

Möbel
Myzyk
alle Art preiswert...

Zaden-einrichtung
Schreibmaschinen
Rechenmaschinen...

"Hofstetter Brühwürfel"
sind bekannt als Qualitätszeugnis und werden...

Schön ein, bringt Lebenserfolg!
Die Anwendung unserer Präparate brachte vielen...

Kaffee
Schokolade
Konditorei
Kuchen...

Blattenspieler
Klavier
Orgel...

Kinderrad
Industriewerk der Umgebung
Schreibmaschinen...

2 Kleider-
schänke
Schreibtisch
Stuhl...

Flügel
Pianos
B. Döll
Klavier...

Moderner Locken-Frisur
Kleider- und Frisier...

Unferbligkeit

Wessing traf sich gestern mit seinen Freunden
in der Baumhausstraße...

Höflich und zuvorkommend
werden Sie nach wie vor von der
Firma Otto Krödel bedient.

Kinderrad
Industriewerk der Umgebung
Schreibmaschinen...

2 Kleider-
schänke
Schreibtisch
Stuhl...

Flügel
Pianos
B. Döll
Klavier...

Moderner Locken-Frisur
Kleider- und Frisier...

Höflich und zuvorkommend

werden Sie nach wie vor von der
Firma Otto Krödel bedient.

Kinderrad
Industriewerk der Umgebung
Schreibmaschinen...

2 Kleider-
schänke
Schreibtisch
Stuhl...

Flügel
Pianos
B. Döll
Klavier...

Moderner Locken-Frisur
Kleider- und Frisier...

Schön ein, bringt Lebenserfolg!
Die Anwendung unserer Präparate brachte vielen...

Unferbligkeit

Wessing traf sich gestern mit seinen Freunden
in der Baumhausstraße...

Höflich und zuvorkommend
werden Sie nach wie vor von der
Firma Otto Krödel bedient.

Kinderrad
Industriewerk der Umgebung
Schreibmaschinen...

2 Kleider-
schänke
Schreibtisch
Stuhl...

Flügel
Pianos
B. Döll
Klavier...

Moderner Locken-Frisur
Kleider- und Frisier...

Unferbligkeit

Wessing traf sich gestern mit seinen Freunden
in der Baumhausstraße...

Höflich und zuvorkommend
werden Sie nach wie vor von der
Firma Otto Krödel bedient.

Kinderrad
Industriewerk der Umgebung
Schreibmaschinen...

2 Kleider-
schänke
Schreibtisch
Stuhl...

Flügel
Pianos
B. Döll
Klavier...

Moderner Locken-Frisur
Kleider- und Frisier...

Stellen-Angebote

Männlich

WIR SUCHEN:

Physikochemiker mit gründlicher mathematischer Durchbildung...

Patentingenieur

Dipl.-Ing. des Maschinen- und Hüttenwesens, möglichst mit Kenntnissen auf dem Gebiete der Kohlenverfeuerung...

Konstrukteure

Wissenschaftlich und praktisch durchgebildet, mit der Befähigung, nach allgemeinen Angaben selbständig zu entwerfen...

Betriebsingenieur

Betriebsmeister

Laborant

Chemotechniker

Einkäufer

Betonfachleute

Betonbaufrüher

Hochbauzeichner

Technische Zeichner

FIRMA CARL STILL

Recklinghausen

Tischler, Arbeiter und

Laufburschen

Gebrüder Jungblut

Technischer Zeichner

Zeichnerin

W. Stavenhagen

Kraftwagenführer

Kurt Otto, Zimmermeister

Zuverlässigen Geschirrführer

HANSA-EIBOTEN

Größeres Industrieunternehmen

Angestellten

Wohnungsangelegenheiten

Buchhandels-

Lehrling

Lippische

Wander-

Gummi-

Bieder

Junge

Bedeutungs Herstellerwerk der Gewerbe-

Wichtigen Vertreter

Wir legen besonders die Herstellung von Spezial-Gewerkerzeugnissen...

Schlossermeister

mit guter Praxis in der Präzisions- Schlosserei...

zwei Kreisprüfer

Zur Prüfung der Lebensmittelkartensatzabstellungen gesucht...

Kassierer oder Kassiererin

Vertrauenswürdige Bewerberin u. Bewerber mit langjähriger Kassierpraxis...

Dr. Gasparly & Co.

Größtstück-Schneider

Kleinststück-Schneider

Uniform-Schneider

Max Teuscher

Großhandelsfirma

kaufmännischen Lehrling

Aelterer Mann

Älterer Bürobote

Buchhalter(in)

Tüchtige Bürokräft

Boten

Jugendl. Hilfsarbeiter

Tüchtige Bürokräft

Boten

Buchhandels-

Lehrling

Lippische

Wander-

Gummi-

Bieder

Junge

Weiblich

Stenotypistinnen

Kontoristinnen

welbliche Bürohilfskräfte

Bewerberinnen werden gebeten, Angebote mit Lichtbild, eigenhändig geschrieben...

Siebel-Flugzeugwerke

Buchhalterin

Marmorwerk und Steinmetz-

perfekte Stenotypistin

A. Steckner G. m. b. H.

Stenotypistinnen

Stahlwerke Braunschweig

Watenfeldt U. Braunschweig

1 perfekte Kontoristin

Werkl II

Nietleben B. Halle, Kurze Str.

Hausmädchen

Tüchtigen Büfett-Fräulein

Bauers Gaststätten, Halle/S.

Kantinenhilfin

Heinz Linden, Halle/Saale

Hausmädchen

Erna Zörner, Halle

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Wirtschaftsfräulein

Beil, Gröbers bei Halle/S.

Haushilfin

Hausangestellte

Jüngere Arbeitsmädchen

Zuverlässig, perf. Mädchen

Ältere Frau oder Fräulein

Küchenmädchen

Privatklinik Dr. Weins

Verkäuferin

Perfekte Stenotypistin

Sütlze

Sauberes Mädchen

Sprechstundenhelferin

Aufsichtsdame

Wieland & Co., Halle/Saale

Große Ulrichstraße 12

Hausgehilfe

Kelling Halle (Saale)

Ältere Frau

lernende Verkäuferin

Kurt Weiß

Aushilfskräfte

Gebrüder Schuber, Halle/S.

Frauen z. Senfgurkenschalen

M. GUTJAHR

Gut empfohlene

Hausangestellte

für Kinderheilstal

zum 1. 10. 1941 gesucht

Zuverlässig, Tagesmädchen

Frau M. Prager, Halle

Reinmachefrau

Verbrauchergesellschaft

Halle,

Weiblicher Lehrling

Georg Dunker, Juwelier

Junges Mädchen

Hausangestellte

Verkäuferin

Wilhelm Mühlbach,

Elektro-Radio Steinweg 33.



Kiste um Kiste sandte ich den Offizieren daschlechten Friz und den Marketerendern

Seit ich im Jahre 1709 mit meiner Schöpfung „Königlich Wasser“ an die Öffentlichkeit trat, waren es immer wieder die Soldaten, die es gern nach starker Anstrengung vom Feldmarschall...



IM DRITTEN JAHRHUNDERT

GIBT FRISCHE UND WOHLBEFINDEN

Aufwartung

Verkäuferin

F. W. Glaeser

nüchliche, junge Mädels

Sauberes Mädchen

Ernteböden

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Mädel

Tür kleine Wunden TraumaPlast in allen Apotheken und Drogerien.

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Der National-Verlag G.m.b.H., Halle (S), die W.P. erscheint wöchentlich 7mal in der Woche in das amtliche Verzeichnis der Parteien im Gau der Wehrmacht. - Verlag (Halle) 2, Wallenstraße 1 B. Telefon 276 51.

Halle/Saale

Bezugspreis monatlich 2,- RM, zusätzlich 30 Pf. Postgebühr. Einmalig 2,10 RM. (einfach 2,40 RM, Zeitungsgeld) für die Postgebühren. - Abnehmer monatlich 2,- RM. Keine Gratisproben bei Änderungen infolge höherer Gewalt. - Der Bezug gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Sonntag, den 7. September 1941

Die sowjetische Frontstellung durchbrochen

Angriffe im deutschen Feuer blutig zusammengebrochen - Große Materialverluste

Sept. Die deutschen Truppen am 5. September im Ostfront stark befestigte Stellungen. Durch häufige Panzerangriffe verlor die deutsche Stellung aus dem deutschen Truppen hiel- enommenen Stellung und stellten Angriffe unter ständigen Verlusten ab. Die sowjetische Führung ermaßen hat, nicht aus den Wehrmacht und Panzern deren Stellen der Front Positionen für den Gegen- angriff zu gewinnen.

Am Freitag verlor auf dem Unterlauf des Dnjepr ein sowjetisches Kanonenboot von 200 Tonnen Wasser verdrängung die deutschen Stellungen anzugreifen. Es wurde durch gut liegendes Feuer leichter deutscher Artillerie getroffen und versenkt.

Sowjetkanonenboot versenkt

Am Freitag verlor auf dem Unterlauf des Dnjepr ein sowjetisches Kanonenboot von 200 Tonnen Wasser verdrängung die deutschen Stellungen anzugreifen. Es wurde durch gut liegendes Feuer leichter deutscher Artillerie getroffen und versenkt.

Starke Kräfte im Waldkampf vernichtet

Ein im mittleren Abschnitt der Ostfront eingeleitetes deutsches Armeekorps vernichtete am 5. September stärkere sowjetische Kräfte, die sich in einem Waldgebiet festsetzten. Die Kräfte wurden durch das Feuer der deutschen Panzerkräfte vernichtet.



Vorbereitung zum Panzerangriff. Aufn.: AB-Springmann. Hinter einer Bodenwelle warten Panzer, Pak und Infanterie auf den Angriffsbefehl.

Vor Petersburg

Von Kriegsberichterstatter Kurt G. Stolzenberg

Die Wälder mit ihrer Undurchdringlichkeit beginnen sich zu lichten. Aus feuchtem Urwald werden impenable, hochaufgetürmte Waldmassen, deren ragende Stämme das Unterholz verdrängen. Die Stämme werden größer, die Dürchschneidungen werden tiefer, die alte Wirkungs- sphaere Petersburg ist erreicht. Abend ist es geworden, als wir mit der Spitze der unermüdet schnell vorgehenden Kampfgruppe ein großes Dorf aus vielen hundert Holzhäusern erreichten. Die Menschen, die wir antreffen, sind von der Spannung und der Angst derer getrieben, die auf der Grenze der kämpfenden Heere aufkommene Gefahr und mörderischer Un- gemächlichkeit von zwei Seiten ausgeht sind. Wieder einmal fühlen wir: wie gut, daß unsere Heimat von dieser Front ver- schont bleibt. Die Bolschewiken, in unser Land eingeschoben, hätten der Unschicklichkeit der im Operationsgebiet zurückgelassenen Bevölkerung nicht die Erlaubnis erteilt, sich mit dem Einmarsch der grauen Stahl- schmelze des deutschen Radikalbataillons nun in den Gehäusen abzuschießen be- gann. Wir sind in den Gehäusen und Nebenwe- gen ab-

seits des hier gewordenen großen Straßen- netzes vorrücken, haben mit einer weichen Stelle im Verteilungsnetz ein Lenk- rad entdeckt und sind weiter vorgezogen. Um unser Dorf fallen die Abstände unserer Batterien, und die Einschläge in den Wäldern mitten an, als fielen die schweren hohen Zylinder gewaltig Hallen dröhnend ins Schloß. Aus Richtung des nächsten Dorfes, das von Luftbomben ver- deckt ist und umfassen dessen lichterloh bren- nenden Häusern unsere Störtrupps nun aufzuräumen beginnen, kommen die letzten sowjetischen Granaten schloßen. Gines der Wälder, das ewig leben wird, solange dieses Krieges schicksal wird im letzten Dämmern die Ketten junger Männer, knabbernd und langsam unter der Last eines aufstrebenden Tages, behängt mit Ausdrucksgegenständen, befeuert mit Maschinengewehren auf den Schultern, unbedeutlich die Geschäfte unter der grauen Decke. Das Regiment, dessen Schützen hier mit langsamem Schrittmarsch ins Dunkel eintreten, hat sich an der Buna mit unerschütterlichem Auftrieb befreit, als Dolken und Warten. Der Eidgenossen und Angereiften zu manchem Soldaten das weiße Hirtenkreuz mit eingetragenen Namen das Ziel seiner Tage setze.

Sinter den Schuppen und Mähdreschern entziehen die hundertmal geschürften und hundertmal wieder verlassenen Stühlen- löcher, die mit ihrer Einlage von ungedro- henen Stroh stützige Heimat sind, eben noch schließender Freund, wenige Stunden früher unerschütterlich, an der der Soldat seine Mühe oft verwendet glaubt. Die Dorfleute, vor ihren Unterständen brennend, die sie mit Baumstämmen, Feldsteinen und Gedreibe mit natürlichem Talent zum Schan- zen gedeckt haben, beginnen anfangs des Entwurfs der Soldaten wieder zurück- zu werden. Sie nehmen ihre lahrende Seite aus den Schutzmänteln und gehen zurück- dahin, wo die Deutschen herkommen, ein, zwei Dörfer weiter oder in den sie bergenden grünen Wald.

Das Dröhnen der wieder ein Ständchen abgerückten Abstände unserer Artillerie wird stiller, und immer tiefer erdröhnt das Jurren der Geschosse, an der der Soldat im Stütz fester Wände auf elfta heron- getragenem Dorn oder Stroh ausruht, machen sich einzeln wieder auf, ein Dorn zu schmoren, ein paar Eier zu finden, die schmutzige Kuh drücken im schmaligen Guts- boden mit drei abgedachten Pfählein zu

xrite colorchecker CLASSIC

der sowjetischen Luftwaffe der Beunruhigung vor den Panzerngeräuschen der- tragen und vor allem von Einbuße an Flug- im Auge des kämpfenden deutschen Truppen. Eine Flugzeugaufschlüsselung, die im Luftkampf liegen oder in Nachbarschaft der Kampf- nach aufzufallen, Wor- infolgedessen Maßnahmen in neue Produktions- ere des Landes transpor- der Erzeugung dort in- immanen annehmen ließe, es einige Monate verze- bestand an schnellsten Ver- heißt es - müßte die- affe bis dahin aus dem- Zum ersten Male werden- von und Wostan die nie- deren Flugzeugverluste- eife ausgegeben.

Ballieren der stilles Land- in. Nach der Stunde lang von Schnell- des geschloßen- können ge- lang es dem Kasaretschiff, den Zerstörer- bahnen auszuweichen. Nur dem Umstand, daß das Feuer der Bolschewiken außer- ordentlich schiefte lag, ist es zu verdanken, daß unter den Verwundeten und auch sonst an Bord des Kasaretschiffes keine Verluste oder Schäden eintraten.

Roosevelt versucht zu provozieren

USA-Zerstörer griff deutsches U-Boot an - Zeitstellung zu Fallgabelungen

Berlin, 6. Sept. Der amerikanische und englische Nachrichtenbericht brachte eine Meldung, nach der bei einem Zusammenstoß des amerikanischen Zerstörers „Greer“ mit einem deutschen U-Boot am 4. September morgens das U-Boot den Zerstörer mit Torpedos anzugreifen habe. Die Zer- störer hätten ihr Ziel verfehlt. Der Zer- störer habe dann im Gegenangriff das U-Boot mit Wasserbomben belegt.

Der Angriff selbst ist der Beweis dafür, daß Herr Roosevelt entgegen seinen Versicherungen schon früher den ameri- kanischen Zerstörern erlaubte den Befehl, er- teilt hat, den Standort deutscher Schiffe und U-Boote nicht nur neutralitätswidrig zu melden, sondern darüber hinaus selbst die- anzugreifen.

Herr Roosevelt verliert auch dadurch mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln nichts an, den Standort deutscher Schiffe und U-Boote nicht nur neutralitätswidrig zu melden, sondern darüber hinaus selbst die- anzugreifen.

ein Kasaretschiff in sowjets beschossen

Die Sowjets haben Be- merkungen von Kasarets- erweinet. Nachdem sie be- vor der Besam- Wacht Kasaretschiff, 1. Sept. aus dem Land aus beschossen 2. September das deutsche